

# Jowat erhält Kunststoff-Innovationspreis

Branchennetzwerk würdigt Entwicklung einer umweltschonenden Montagehilfe.

**Detmold.** Die Firma Jowat SE ist mit dem Kunststoff-Innovationspreis des Branchennetzwerks Kunststoffe in OWL e.V. in der Kategorie Industrie ausgezeichnet worden. Bei der Jahrestagung des Vereins wurde jüngst die Auszeichnung übergeben, mit der laut Pressemitteilung die Entwicklung einer gut wiederverwertbaren Montagehilfe bei der Herstellung von Photovoltaik-Modulen gewürdigt wurde.

Bei der Tagung im Institut für Kunststoffwirtschaft in Lemgo trifft sich traditionell die Kunststoffindustrie aus Ostwestfalen-Lippe, um über aktuelle und bewegende Themen zu diskutieren und diese anhand von Fachbeiträgen aus verschiedenen Blickwinkeln zu beleuchten. Insbesondere sollen durch die Verleihung des Kunststoff-Innovationspreises Ideen und Lösungen gewürdigt werden, die zukunftsorientiert und nachhaltig die Kunststofftechnik und deren Anwendungen sichern und voranbringen. Der Preis wird bereits zum sechsten Mal vergeben.

Die diesjährige Tagung stand unter dem Motto „Kunststoffe

im Fokus der Nachhaltigkeit“. Trotz des vor allem durch die Corona-Pandemie bedingten Wandels der Wahrnehmung von Kunststoffen von einem vermeintlich problematischen Werkstoff hin zu einer Wertschätzung seiner anwenderfreundlichen Funktion, stehe eine kritische Diskussion um Kunststoffe und Klimaschutz

weiterhin im Fokus der Öffentlichkeit, heißt es in der Mitteilung. „Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit sind zentrale Aspekte, die auch die Kunststoffbranche umtreiben. Dabei sind unter anderem Ressourceneffizienz, Kreislaufwirtschaft und neue regulatorische Rahmenbedingungen drängende Themen, mit denen sich die Kunststoff-

branche sehr vielschichtig auseinandersetzt“, so Stefan Schmedding, Vereinsvorsitzender Kunststoffe in OWL e.V. in seiner Begrüßungsansprache.

Bei der Entscheidung, die Jowat SE für ihre Entwicklung einer thermoplastischen Montagehilfe in Photovoltaik-Wafer-Sägeprozessen auszuzeichnen, hat die Jury insbesondere die hohe Transferfähigkeit beeindruckt. Recycling erfordere bei Werkstoffverbunden, dass man die Komponenten nach dem Gebrauch wieder trennen kann. Dies sei beim Kleben sehr schwierig. Die Innovation von Jowat verbindet sehr hohe Festigkeit mit kostengünstiger Lösbarkeit und sei richtungsweisend für eine ressourcenschonende Zukunft.“ Als Nachwuchspreisträger stellte Dennis Wiechers seine Abschlussarbeit (TH OWL) vor, die er bei der Phoenix Contact Electronics in Bad Pyrmont verfasst hatte. Er entwickelte ein Tool, das es ermöglicht, eine gezielte Vorauswahl für Kunststoffe in bestimmten Anwendungsfällen zu erhalten. Der Nachwuchspreis ist mit 500 Euro dotiert.



Freuen sich über die Auszeichnung (von links): Carsten Kießler, Stefan Schmedding, Katja Seibel (alle KiOWL), Dr. Hartmut Henneken (Jowat SE), Prof. Volker Schöppner (Uni Paderborn), Dennis Wiechers (Student TH OWL), Dr. Matthias Hopp (Uni Paderborn), Klas Hellmann (Phoenix Contact).

Foto: Jowat